

LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow, Goldenstädt, Jamel und Mirow | Nr. 358 | Juni 2024

IN EIGENER SACHE

Liebe Leserinnen und Leser des LewitzKuriers, Sie hatten heute, am 12. Juni, hoffentlich pünktlich Ihr Gemeindeblättchen in Ihrem Postkasten. Die Gemeindevertretung hat leider beschlossen, den Vertrag mit unserem sehr zuverlässigen Partner, der Druckerei *Linus Wittich Medien KG* in Sietow, nicht zu verlängern. Deshalb haben wir seit dem 1. Juni mit dem Verlag *PS. Werbung mit Charme* in Schwerin einen neuen kostengünstigeren Auftragnehmer.

Auf die Mai-Ausgabe hatten Sie eine Woche länger, bis nach Pfingsten, warten müssen. Dafür möchten wir uns bei Ihnen entschuldigen. Ganz zum Schluss ist der Druckerei ein Fehler unterlaufen. Die Zeitung war pünktlich geliefert worden, es war

aber ein Fehldruck. Der Bürgermeister hat entschieden, sie nicht auszuliefern, sondern neu drucken zu lassen, so dass Sie sich im LewitzKurier vor der Kommunalwahl einen Überblick über die Bürgermeisterkandidaten und die Kandidierenden für die Gemeindevertretung verschaffen konnten.

Ab sofort wird der LewitzKurier - wie auch die SVZ - von der *Logistik-Service-Gesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH* (LSG) mit Sitz in Schwerin geliefert. Deshalb hat das Amt Crivitz die Verträge mit den Gemeinde-Zustellern gekündigt. Bei ihnen möchten wir uns sehr herzlich für die zuverlässige Verteilung unseres LewitzKuriers bedanken, bei Marianne und Reinhard Dietze, Bianca Soko-

lowski, Jörg-Rüdiger Gawlick, Maxim Müller, Kalle Grunert, Luca Lemke und Fynn Suchau. Durch den neuen Partner verlängert sich die Produktionszeit um eine Woche. Damit werden wir leider unaktueller, denn wir müssen unseren Redaktionsschluss um eine Woche vorverlegen, um beim geplanten Zustellungstermin zu bleiben. Für alle, die uns Informationen schicken möchten, gilt als grober Termin für die späteste Abgabe jeweils der 20. des Vormonats für die Ausgabe, die etwa Mitte des Folgemonats erscheint. Den genauen Redaktionsschluss finden Sie auch weiterhin auf der letzten Seite. Für die Sommer-Doppelausgabe Juli/August, die am 10. Juli erscheint, ist es Montag, der 24. Juni.

Mit Ihrer Wahl am 9. Juni (nach Redaktionsschluss) haben Sie sich für eine neue Gemeindevertretung entschieden. Damit beginnt eine neue Wahlperiode, die Veränderungen für uns alle mit sich bringen wird. Auch wenn die demokratischen Regularien festgeschrieben sind, entwickelt doch jedes Gemeindeparlament seine eigene Handschrift. So haben es uns die langjährigen Gemeindevertreter bestätigt, die seit über 30 Jahren die Geschicke unserer Gemeinde mitgestaltet und nun nicht mehr kandidiert haben. Bei ihnen, bei Dr. Erhard Bergmann, Rainer Mönch und Hartmut Voß, möchten wir uns besonders für die jahrelange vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. *Die Redaktion*

TRECKER TRECK IM NEDDELRAD BELIEBTESTES VOLKSFEST

Der Trecker Treck am Pfingstwochenende zog wieder tausende Besucher ins Banzkower Neddelrad. Dazu gab es noch einen Teilnehmerrekord bei den Wettbewerben, bestätigte Veranstalter Ronny Diehn. An beiden Tagen traten 190 Trecker in verschiedenen Gewichtsklassen 400 Mal gegen den Bremswagen an. Spannend wird es immer bei den Giganten, den *K 700* aus DDR-Zeiten. Aber auch die Oldtimer sind immer sehr beliebt, darunter der über 600 PS starke *Belarus* von André Teut aus Krons Kamp bei Rehna. Im Original war das Modell aus dem Jahr 1973 nur mit gut 80 PS ausgestattet, wie der langjährige Moderator des Wettbewerbs, Dieter Eckert aus Spornitz, die Zuschauer informierte. Zwar blieb das Ziel *Full Pull* nach einer Strecke von 100 m für den Zimmermann aus Krons Kamp in der



Optimaler Start im 2. Versuch für den Zimmermann aus Krons Kamp Sportklasse unerreichbar, aber darauf kam es dem Treckerfreak auch nicht unbedingt an. Mit seinem Sohn, einem Landmaschinenschlosser, frönt er seinem Hobby. Gemeinsam mit der etwa 15 Mann starken *Eastside Motors-Gruppe* und ihren Familien ist er wieder nach Banzkow gekommen. Pfingsten im Neddelrad sei für ihn und

schmerzen. Ronny Diehn dankt den angrenzenden Landwirtschaftsbetrieben Agrar Settin, Apg Banzkow/Mirow und Agrargenossenschaft Plate für die Bereitstellung von Flächen für Parkplatz und Fahrerlager. Ganz besonders danken möchte er Solveig Leo und Wilfried Kunzel, obwohl er schon seit Jahren nicht mehr unter uns ist. Ohne sie würde es den Trecker Treck nicht geben, so Ronny Diehn. Sie haben vor fast 30 Jahren diese Veranstaltung aus der Taufe gehoben, die sich mit dem Begleitprogramm für die ganze Familie zum beliebtesten Volksfest in der Region entwickelt habe. *H. B.*
Anm.d.Red.: Auf der Party soll der Song *L'amour toujours* mit fremdenfeindlichem Text gesungen worden sein. Laut NDR ermittelt der Staatsschutz wegen des Verdachts der Volksverhetzung.

ERFOLGREICHE TITELVERTEIDIGUNG IM FEUERWEHRSPORT DES AMTES CRIVITZ

Zum Wettstreit der Freiwilligen Feuerwehren des Amtes Crivitz trafen sich am 24. Mai fünf Frauen- und 14 Männer/Mixed Teams aus dem gesamten Amtsbereich auf dem Sportplatz in Tramm. Neben dem Löschangriff mussten die Mannschaften auch im Fragenkomplex, bei Stichen und Bunden und beim Kreiskuppeln von Saugleitungen ihr Können unter Beweis stellen. Am besten gelang dies den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Mirow. Neben dem schnellsten Löschangriff des Abends, den sie in 21,7 Sekunden absolvierten, konnten

sie auch an allen anderen Stationen punkten und so den selbsternannten Titel des 'Amtsweltmeisters' aus dem Vorjahr verteidigen. "Projekt Titelverteidigung erfolgreich beendet", freut sich Ortswehrführer Jens Karnatz gemeinsam mit seinen Kameraden. Auch die Damen aus Banzkow konnten sich den Titel der Vizemeisterinnen bereits zum zweiten Mal in Folge sichern. Die Banzkower Männer hatten lange Zeit keine Wettkampfmannschaft mehr gestellt. Nun platzierten sie sich auf Anhieb mit einem guten 8. Platz im Mittelfeld. Mit einem Augenzwinkern



Die glückliche Mirower Siegermannschaft inmitten ihrer Banzkower Kameradinnen und -kameraden

Foto: J. Lemcke

blickt Mirows Wehrführer Jens Karnatz schon mal in Richtung 2025. "Die Kameraden in Tramm haben hier einen klasse Wettkampf auf die Beine ge-

stellt, und im nächsten Jahr holen wir uns dann hoffentlich das *Triple!*"

Carolyn Bergmann

AUS DER ARBEIT DER GEMEINDEVERTRETUNG

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Banzkow, Sie haben vor wenigen Tagen für die nächsten fünf Jahre eine neue Gemeindevertretung gewählt und auch Ihr Votum für den künftigen Bürgermeister abgegeben. Auf das Ergebnis kann ich nicht eingehen, da diese Ausgabe ihren Redaktionsschluss schon vor dem Wahltag hatte. Die alte Gemeindevertretung ist aber noch im Amt, und sie bleibt es bis zur konstituierenden Sitzung der neuen, die erfahrungsgemäß etwa vier Wochen nach der Wahl stattfindet. Für die nun gewählten Gemeindevertreter gibt es schon bis zum Jahresende viel Arbeit. Es stehen noch einige Projekte auf der Agenda: die Fertigstellung der Zufahrten und Bordsteinkanten *Unter den Linden* in Mirow, die weitere Instandsetzung der Regen-

wasserentwässerung - hier wurde das Regenwasserauffangbecken *Kleiner Moor* in Banzkow ausgebackert -, die Ertüchtigung der Gemeindestraßen und -wege und die Instandsetzung der Kreisstraße in der Banzkower *Straße der Befreiung* - insbesondere an den unbefestigten Straßenrändern-, die Bauprojekte bei der Feuerwehr Banzkow wie der Dachbodenausbau und der Neubau eines Unterstellgebäudes. So soll auch das Dorfgemeinschaftshaus 'Störtal' neue Eingangs- und Notausgangstüren bekommen, in der Sporthalle werden alle Innentüren ausgewechselt, der Sportplatz in Banzkow wird saniert. Die KITA *Neddelradspatzen* in Banzkow hat auch Bedarf angemeldet, es müssen neue Innentüren mit Klemmschutz installiert sowie die Toiletten und Bäder erweitert und renoviert werden.

Im kommenden Jahr feiert Banzkow das 725jährige Jubiläum seiner Erst-erwähnung. In diesen Tagen wird sich das Festkomitee konstituieren. Dort können Sie sich gern einbringen, aktiv teilnehmen oder auch Vorschläge zum Programm machen. Melden Sie sich bitte per E-Mail: **gemeinde-banzkow@gmx.de**. Über die Konstituierung wird der nächste LewitzKurier berichten. Unser Informationsblatt wird in Zukunft nicht mehr durch unsere fleißigen *Verteiler* zugestellt, sondern über eine Versandfirma. Ich möchte mich bei Herrn Gawlick, Frau und Herrn Dietze, Frau Sokolowski, Maxim Müller, Kalle Grunert, Luca Lemcke und Fynn Suchau für die Fleißarbeit bei der Zustellung des LewitzKuriere bedanken. Und ich möchte mich noch einmal bei

allen Jugendweiheteilnehmerinnen und -teilnehmern dafür entschuldigen, dass niemand aus der Gemeinde bei ihrer diesjährigen Feierstunde vor Ort war. Hier gab es leider ein kleines Kommunikationsproblem. Natürlich habe ich mich schon persönlich bei den Schülerinnen und Schülern der 8. Klassen der Regionalen Schule entschuldigt. Pfingsten liegt schon eine Weile zurück und damit auch der TreckerTreck. Diese Traditionsveranstaltung hat wieder Tausende ins Neddelrad gelockt und war ein voller Erfolg. Leider wurde dieser von fremdenfeindlichen Ausschreitungen überschattet, die wir nicht dulden. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.

Ralf Michalski, Bürgermeister

BIS ZUM AUFTRITT NOCH EIN LANGER WEG...



Erstes Treffen der Plattdeutschen Theatergruppe Goldenstädt/Jamel zur Vorbereitung der neuen Saison. Foto: S. Voß

...doch der Anfang ist gemacht. Ende Mai trafen sich fast alle Mitglieder des *Plattdeuschvereins*, um das Programm für die neue Saison zu besprechen. Die meisten Stücke sind im Verein entstanden. Das macht die Rollenverteilung leichter, weil die Autoren bereits beim Schreiben den Darsteller vor Augen haben. Zum anderen ist dem Verein auch ein regionaler Bezug wichtig, der bei den Zuschauern sehr beliebt ist. Und das gelingt ihnen immer wieder. Zu den ersten Proben treffen sich die *Plattsnakers* im Goldenstädter Gemeindehaus. Später, wenn es in die heiße Phase geht, wartet die Bühne im Störtal auf die plattdeutschen Laien-

schauspieler. Das sind immer die schönsten Proben, wenn der Text sitzt und dazu gespielt wird. Aber bis dahin ist es noch ein langer Weg. Jochen Sabban, ein langjähriges Mitglied, feierte im Mai seinen 90. Geburtstag. Die *Plattdeuschgruppe* gratuliert auf das Herzlichste. Freuen Sie sich schon jetzt auf sechs kleine Theaterstücke, unter anderem auf das Amt Schimmeldorf und auf die 725-Jahr-Feier von Banzkow. Mehr wird nicht verraten. Die Termine zum Vormerken: 29. November um 20.00 Uhr und 30. November um 15.00 Uhr im Störtal.

Sabine Voß

FÜR 30 JAHRE KOMMUNALPOLITIK GEEHRT



Foto: R. Kluth

Auf der Sitzung des Amtsausschusses des Amtes Crivitz am 22. Mai wurden die Banzkower Gemeindevertreter Dr. Erhard Bergmann und Hartmut Voß (v. li.) für über 30 Jahre ehrenamtliches Engagement in der Gemeindevertretung geehrt. Die Jahre vor 1990

wurden nicht berücksichtigt. Die Urkunde und eine Ehrennadel wurden ihnen von Klaus-Michael Glaser vom Städte- und Gemeindetag und von Amtsvorsteherin Iris Brincker (v. re.) überreicht. Rainer Mönch und Uwe Hellriegel sollten diese Ehrung auf der letzten Gemeindevertreterversammlung dieser Wahlperiode erhalten (*nach Redaktionsschluss*). Reiner Kluth nahm sie bereits auf der Festveranstaltung zum 10jährigen Bestehen des Amtes Crivitz im Februar in Empfang. Wie schön wäre es gewesen, diese Würdigung öffentlich in der Gemeinde vorzunehmen, dort, wo Hartmut Voß sogar schon 40 Jahre aktiv war. Der Neujahrsempfang der Gemeinde wäre sicher ein passender Rahmen gewesen. Doch darauf hatte laut Bürgermeister Michalski die Gemeindevertretung keinen Einfluss. Dennoch Glückwunsch!

H. Bartel

ERSTE HILFE IN DER DRK-KITA IN BANZKOW



Foto: Kita

Im Rettungswagen gab es für die *Neddelradspatzen* so viel zu entdecken

In unserer diesjährigen DRK-Woche durften wir mit den Kindern gemeinsam viele neue Dinge rund um das Thema Gesundheit erleben und erfahren. Die Kuscheltiere wurden umfangreich in der Teddyklinik versorgt, und durch den Besuch eines Krankenwagens konnten alle den

Ernstfall üben. Auch die Herstellung von Zahnpasta und das anschließende Überprüfen der geputzten Zähne waren für alle Beteiligten sehr eindrucksvoll. Auch ein Notruf wurde erfolgreich abgesetzt, und die Kinder durften sich gegenseitig verarzten.

Peter Schwab, Kita-Leiter

GOLDENSTÄDTER FUSSBALLVEREIN STELLT SICH AUF LANDESKLASSE EIN

Ohne den Ausgang des Endspiels um den Kreis-Pokal zu kennen – es fand erst nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe statt - liegt hinter den Fußballern vom VfB Goldenstadt ihre bisher erfolgreichste Saison. Sie sind Kreismeister und spielen in der neuen Spielzeit 2024/2025 erstmals in der Vereinsgeschichte in der Landesklasse. Damit sind höhere Anforderungen an den Verein verbunden. Darüber sprach der LewitzKurier mit Vereinsvorsitzendem Maik Kaiser.

LK: Was bedeutet der Aufstieg für den Verein in sportlicher Hinsicht?

M. Kaiser: Das ist zunächst ein riesiger sportlicher Erfolg und spiegelt vor allem die harte Arbeit im Verein wider. Es heißt doch: Erfolg ist kein Glück, Erfolg ist harte Arbeit. Sportlich bedeutet das, dass wir noch eine Schippe drauflegen müssen. Wir brauchen neue Spieler, die auf diesem Niveau schon Erfahrung haben.

LK: Ist Ihre Infrastruktur der neuen Herausforderung gewachsen?

M. Kaiser: Ganz akut ist, dass uns noch immer ein Internetzugang fehlt, obwohl uns der schon seit Jahren vom Bürgermeister und von der Gemeindevertretung zugesichert worden ist. Anscheinend gibt es ein unlösbares technisches Problem. Wir als Verein hätten das schon längst in Angriff genommen, aber wir sind nicht Eigentümer



So sehen Kreismeister aus. Nach dem Aufstieg in die Landesklasse hatten sich die Fußballer bereits für die große Unterstützung bei den Vereinsmitgliedern Marko Prange, Matthias Klinke und Maik Kaiser mit einem Trikot der Nationalmannschaft und bei Nathalie Kaiser mit einem Gutscheine bedankt.

Foto: T. Lemke

des Gebäudes. Wir brauchen das Internet spätestens bis zum Saisonstart im August. In der Landesklasse werden alle Spielberichte nur online ver-

waltet. Nächstes Problem: Wir haben für das dreiköpfige Schiedsrichtergespann keinen adäquaten Raum, wenn der große Gemeinderaum vermietet ist.

LK: Und der Sportplatz ist für die neue Spielklasse ausreichend?

M. Kaiser: Nicht nur ausreichend, der befindet sich in einem Top-Zustand, Dank der Pflege durch unser Vereinsmitglied Marko Prange. Vielen Dank dafür! Ursprünglich hieß es, unsere Flutlichtanlage reicht für den Landespielbetrieb nicht aus, so dass wir keine Flutlichtspiele austragen könnten. Der Platz könne nicht komplett zu 100% ausgeleuchtet werden, und deshalb müssten unsere Spiele zukünftig schon nachmittags stattfinden. Das stimmt so nicht, wie eine neue Lichtpunktberechnung ergeben hat. Wir rechnen nun bis Ende Mai mit der Genehmigung für den Spielbetrieb auch bei Flutlicht. Der Spieltag bleibt der Sonnabend.



KUNST OFFEN – EINBLICK IN KREATIVES SCHAFFEN IN DER GEMEINDE ZU PFINGSTEN



1)



2)



3)



4)

- 1) Mit einem Augenzwinkern präsentiert Marina Wendler-Both (li.) Goldenstädter Landluft, die sie in Marmeladengläsern eingefangen hat.
- 2) Geduldig beantwortet Eberhard Barkowsky (li.) die vielen Fragen seiner Besucher und freut sich über häufiges Lob für seine Arbeiten.
- 3) Im Störtal interessierten sich viele Besucher auch für die Malerei ohne Pinsel von Waltraud Salewski (re.).
- 4) Als interessanteste Zeichnung der Ferienkinder wählten die Besucher des Störtals die Nummer 6 (ganz links im Bild). Es ist die Strandlandschaft der zehnjährigen Frieda.

Erstmals hatten Kunstinteressierte zu Pfingsten gleich drei Anlaufpunkte in der Gemeinde – eine große und so nicht erwartete Bereicherung. Neben der Kreativgruppe, die seit Jahren mit Freunden im Störtal ausstellt, gewährten erstmals Eberhard Barkowsky aus Banzkow und Marina Wendler-Both aus Goldenstadt Einblick in ihr langjähriges Schaffen. Frau Wendler-Both, die seit drei Jahren in Goldenstadt lebt, hat sich nach einer längeren Pause wieder an dieser Aktion des Tourismusverbandes MV beteiligt. Als ich auf ihren Hof in Goldenstadt kam, tat sich vor mir ihr Refugium auf.

Eingebettet in einen blühenden Garten zeigte die Künstlerin ihr vielfältiges Schaffen, das schon in jungen Jahren begann. Sie malt vorwiegend Landschaften, Tiere, Blumen in Öl und Acryl, beschäftigt sich mit Bildhauerei, Pappmaschee, arbeitet alte Möbel auf, nutzt gebrauchte Teebeutel als Malgrund und hat einen wunderbaren Sinn für Humor. In Marmeladengläsern konnten die Besucher Goldenstädter Landluft erwerben – ein Gag für den Pfingst-Event aus Heu, Gänseblümchen und Wildrosenduft. Eberhard Barkowsky ließ sich von seiner Frau überreden, seine vor allem

in den vergangenen 30 Jahren entstandenen Bilder öffentlich zu zeigen. Der Autodidakt ist im Goderner Malkreis aktiv. Seine Motive findet er in der Lewitz, aber auch auf Urlaubsreisen. Am liebsten setzte er sich mit politischen und philosophischen Themen auseinander, sagte er. Er hatte sichtlich Spaß daran, interessierten Besuchern seine Bilder zu erklären und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Auch die neun Kreativen, die sich im Störtal präsentierten, berichteten von tollen Gesprächen und sehr interessierten Besuchern, die sich auch Kaf-

fee und Kuchen schmecken lieben. Über 70 von ihnen beteiligten sich an der Abstimmung über die beste der 15 Kinder-Zeichnungen, die während der Winterferienspiele im Störtal unter Anleitung von Dorothea Franz von der Kreativgruppe entstanden waren. Den ersten Platz mit 16 Stimmen belegte die 10jährige Frieda, die ein Strandmotiv mit Muscheln gemalt hatte. Sie war sehr überrascht und hat sich sehr gefreut, als ihr Frau Franz vor ihren Mitschülern in der Naturgrundschule in Plate ein kleines Präsent überreichte.

H. Bartel

FISCHEREISCHLEHNGANG 2024 DER ANGLERVEREINIGUNG STÖRTAL e.V. BANZKOW

Für alle Interessierten bieten wir auch in diesem Jahr die Ausbildung zum Fischereischein an. Bei dieser Ausbildung geht es hauptsächlich um das Bestehen der **Fischereischein-Prüfung**. Allerdings soll hierbei allen

Teilnehmern, insbesondere den Kindern, auch eine ideelle Einstellung zum Thema Angeln vermittelt werden. Die Einstellung zur Natur und allem voran den Lebewesen sollte eine große Rolle spielen.

Die viertägige Ausbildung erfolgt am 29./30. Juni und am 6./7. Juli 2024, jeweils von 10.00 - 16.00 Uhr im Störtal Banzkow. Anmeldung bitte per Telefon oder E-Mail bei Volker Greve: 0152 051 78 351, Andreas Scheel:

0151 414 61 304 oder: info@avs-banzkow.de. Alternativ steht auch ein Anmeldeformular auf unserer Homepage zur Verfügung: www.avsbanzkow.de/fischereischeinausbildung Steffen Jeske - AvS Störtal e.V.

TERMINE JUNI/JULI

Am 15. Juni findet der **1. Lewitz-Wandertag** des *Lewitz e.V.* statt. Start ist um 10.00 Uhr an der Garwitzer Schleuse. Es geht über 11 km entlang der Müritz-Elde-Wasserstraße sowie durch die walddreiche Gegend um Matzlow-Garwitz, Malchow und Alt Damerow zurück nach Garwitz (Ankunft ca. 15.00 Uhr). Halt ist auf dem Pingelhof geplant (Eintritt 1 Euro).

Zum großen **Vereins-Schulhoffest** mit Spiel und Spaß für Groß und Klein lädt die *Regionale Schule Banzkow* am 20. Juni von 16.00 - 19.00 Uhr ein. Unterstützt werden die Schülerinnen und Schüler von vielen ortsansässigen Vereinen. Gemeinsam haben sie das Bühnenprogramm auf die Beine gestellt und unterstützen sich an den Ständen. Mit dabei sind der *Angler-*

verein, das *Blasorchester*, die *Shiny Steps Schwerin*, der *BCC*, die *Feuerwehr Banzkow*, die *Musikschule Saupe*, der *Banzkower Sportverein* und der *Kleingartenverein*. Die 9. Klassen kümmern sich um die Versorgung der Gäste. Alle Einnahmen kommen den Schülern zu Gute. Die Beteiligten freuen sich auf viele Besucher. Weitere Informationen finden Sie unter dem Stichwort Organisatorisches auf der Homepage der Schule: www.schule-banzkow.de Am Sonnabend, den 6. Juli findet der diesjährige **Gemeindefeuerwehr-Familientag** in Goldenstädt statt. Die Dankeschön-Veranstaltung für die Familien der Kameradinnen und Kameraden der Gemeindefeuerwehr mit viel Spiel, Spaß und einem gemeinsamen Grillen beginnt um 14.00 Uhr mit einer

Kaffeetafel im Gemeindezentrum. Mirow trödeln wieder: Am Sonntag, den 7. Juli sind alle Mirower ermuntert, sich mit einem eigenen Stand auf ihrem Hof oder an der Straße mit ausgedienten, aber noch brauchbaren Sachen zu präsentieren. Und die Besucher sind eingeladen zum Stöbern, Probieren und Kaufen oder auch einfach mal durchs Dorf zu schlendern. Der **Trödelmarkt** beginnt im 10.00 Uhr.

Am 7. Juli von 10.00 - 20.00 Uhr erwartet *Rosaherz e.V.*, der jüngste gemeinnützige Verein in Banzkow, mehr als 1.000 Besucher aus ganz Deutschland zum **Waldklang Festival** mitten im 'magischen Wald' von Banzkow. Auf dem Holzplatz am Störkanal und auf dem Weg dorthin verspricht Vereinsvorsitzende Dana

Rosaherz ein Fest für die Sinne und den Gaumen mit viel Musik, Kunst und Kulinarischem. Dabei sind u.a. *Graziella Shazad*, *Ilber* und die *3. Generation mit Julz*, es wird einen Märchen- und Sagenweg geben, eine Feenstation mit Kinderschminken, einen Barfußpfad, ein Erholungszelt mit Physiotherapeutin und vieles mehr. Zur Eröffnung spielt das *Banzkower Blasorchester*. Die Gäste sollen die Natur mit allen Sinnen erleben und aktiv darin verweilen. Gleichzeitig werden Spenden für das Projekt 'Gemeinsam gegen Altersarmut' gesammelt. Der Eintritt ist frei. Vom Parkplatz am Neddelfrad bis zum Wald wird ein Shuttleservice eingerichtet. Weitere Informationen unter:

www.dana-rosaherz.de/waldklang-festival-07-07-2024

DRACHENBOOT SCHLEUSI WER HAT LUST, MITZUPADDELN



Bevor die Paddler in die neue Saison starten konnten, mussten sie Schleusi erst vom Winterlager zum Anglerheim bringen. Foto: U. Pinnow

Die Sonne steht höher, das Wasser wird wärmer! Perfekt, um mit dem Drachenboot zu starten. Nachdem sich das Drachenbootteam *Störtalfeierlinge* Ende 2022 aufgelöst und der *Störtalverein* eines der beiden großen Boote verkauft hat, finden jetzt neue und schon erfahrene Sportbegeisterte Spaß am Paddeln. Mit dem kleinen Elf-Mann-Boot *Schleusi* stechen sie immer dienstags für etwa eine Stunde in den Störkanal. Die Zeit reicht, um vom Anglerheim in Banzkow bis zur Plater Brücke und zurück

zu kommen. Wettkämpfe sind nicht vorgesehen, es geht ihnen ausschließlich um den Spaß und um die Bewegung. Das Boot gehört dem *Störtalverein*, der Liegeplatz der *Banzkower Anglervereinigung*. Deshalb müssen die Paddler Mitglied in beiden Vereinen sein.

Wer Lust hat, kann dienstags zu 19.00 Uhr zum Anglerheim in Banzkow kommen und ganz entspannt, ohne Druck, mit Gleichgesinnten im Drachenboot paddeln. H. B.

RENTNERFRÜHSTÜCK IN MIROW MIT SAHNEHÄUBCHEN

Alle zwei Monate organisiert die *Mirower Sprütdörpschaft* ein Rentnerfrühstück im Feuerwehrhaus. Eingeladen sind alle Senioren im Ort, sich bei einer ausgiebigen Mahlzeit über das auszutauschen, was sie aktuell bewegt. Und dazu soll es immer etwas Besonderes geben, quasi als Sahnehäubchen. Nachdem sich die Senioren beim ersten Frühstück im April gestärkt hatten, besichtigten sie die sanierte *Regionale Schule* in Banzkow. Beim kommenden Treffen sollen alle, die möchten, ein kleines Gedicht vorlesen, eine Geschichte erzählen oder etwas Witziges vortragen. Der Termin ist der 19. Juni um 8.30 Uhr. Der Beitrag fürs Frühstück beträgt 5 Euro pro Person. Dr. Erhard Bergmann bittet um Voranmeldungen unter 0172 325 75 08 oder per E-Mail:

erhard.bergmann@t-online.de



WERBUNG FÜRS STÖRTAL-MUSEUM: Seit Anfang Mai macht die Museumsgruppe gegenüber dem Trend Hotel auf die Schätze aufmerksam, die sie im Keller des Hotels hütet und die nach telefonischer Anmeldung jederzeit besichtigt werden können.

SPENDENSAMMLUNG: Bis zum 31. Juli sammelt der *Förderverein zum Erhalt der Banzkower Kirche* wieder Spenden für die weitere Innenrestaurierung. Das Ziel ist, bis zum 150jährigen Jubiläum der Kirche im nächsten Jahr mit der Renovierung zu beginnen. *Christiane Beth*, Vorsitzende des Förderkreises

BÄCKER MAHNKE MIT NEUEM HALTEPUNKT IN BANZKOW: Ab Freitag, den 14. Juni hält der Wagen der *Bäckerei Mahnke* aus Neustadt-Glewe auch beim Betreuten Wohnen des DRK in der *Straße der Befreiung 40*. Immer freitags zwischen 14.30 und 15.00 Uhr wird Frau Rost-Ihde dort ihre Kunden bedienen.



Mal wieder wurde in der Gemeinde ein Ortsschild gestohlen, diesmal das Eingangsschild aus Richtung Plate. Über das Ordnungsamt sei ein neues nachbestellt worden, sagte der ziemlich verärgerte Bürgermeister. Ein teurer Streich am Herrentag, der die Gemeinde etwa 600 Euro kosten wird.